

Strafzölle der USA – eine globale Bedrohung?***

1 Obwohl der US-amerikanische Präsident Donald Trump immer wieder gewarnt wurde, begann er
2018, sein Wahlversprechen „America First“¹ umzusetzen und Strafzölle gegen ausländische
Importe zu verhängen. Sein Ziel ist es, die amerikanische Wirtschaft und die Arbeitsplätze im Land
5 zu schützen. Nachdem im März Strafzölle auf Aluminium in Höhe von 10 Prozent und Stahl in Höhe
von 25 Prozent angekündigt und im Juli 2018 eingeführt wurden, trafen sich im selben Monat der
US-Präsident und der EU-Politiker Jean-Claude Juncker in Washington. Sie einigten sich auf einen
Plan, der den Streit rund um die Strafzölle beenden sollte.

10 Begründet wurden die Zölle anfangs mit dem Jobverlust zehntausender Beschäftigter in der
amerikanischen Stahl- und Aluminiumindustrie in den letzten 20 Jahren. Mitte 2018 waren von den
fünf noch bestehenden Werken nur zwei voll ausgelastet, lange galt die Aluminiumindustrie, die es
seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert gibt, als Musterindustrie in den USA. Um die
Jahrtausendwende verlagerten immer mehr Firmen ihre Produktion nach Russland, den Nahen
Osten und China, weil die Produktion dort billiger war. Die Preise für Aluminium sanken 2015 um 27
15 Prozent wegen eines Überangebots. Dies ließ die Produktion in den USA unprofitabel werden und
beschleunigte wiederum den Abstieg der Branche. Eine Folge der Firmen-Abwanderung aus den
USA war zudem auch eine technische Rückständigkeit der US-Alu- und Stahlindustrie. Viele
US-Unternehmen kauften die Metalle im Ausland, da sie keine qualitativ vergleichbaren Produkte,
20 die in den USA hergestellt wurden, bekommen hätten. 2018 gibt es in den USA nur noch fünf
Aluminium-Schmelzereien, 90 Prozent des Aluminiums werden importiert. 2016 schloss der
US-Metallkonzern Alcoa wegen wegbrechender Preise die größte Aluminium-Schmelzhütte der
USA². Im Juli 2018 wurden weltweit 5472 Tonnen Aluminium produziert. Davon 3110 Tonnen in
China, 314 in Amerika, 321 Tonnen in Westeuropa und 341 Tonnen in Ost- und Zentraleuropa³.

25 Immer wieder suchten Politiker in den darauffolgenden Wochen und Monaten nach Lösungen für den
Streit um die Zölle, doch dieser eskalierte binnen Monaten weiter. Zunächst erhob China Zölle auf
landwirtschaftliche Produkte aus den USA wie Sojabohnen, Fisch, Rind- und Schweinefleisch sowie
Molkereiprodukte. Die Verteuerung durch chinesische Strafzölle trifft besonders die soja- und
fleischproduzierenden US-Farmer, eine Kerngruppe von Trumps Wählerschaft.

30 Präsident Trump ist bewusst, dass die EU und China weitaus mehr Waren nach Amerika exportieren,
als sein Land in die Staaten. Wirtschaftsexperten sehen die Entwicklung kritisch und sind der
Meinung, die Strafzölle schaden mehr als sie nützen. Viele Produkte werden durch die Zölle teurer,
wodurch die Firmen nicht mehr so viel verdienen, weil sie keine oder weniger Waren exportieren. Als
Reaktion auf Trumps Strafzölle führte auch die EU im Juli Strafzölle ein, zum Beispiel auf Motorräder,
Levi´s Jeans, Lebensmittel wie Kidneybohnen, Mais, Reis und Erdnussbutter aus den USA. Die
35 Konsequenz war, dass der Motorradhersteller Harley Davidson ankündigte, einen Teil der
Produktion aus der USA zu verlagern, da durch die Zölle der Preis des Motorrads um ca. 1900 EUR
anstieg⁴.

40 Mitte September dann die Nachricht, dass Trump zu den bereits eingeführten Abgaben in Höhe von
50 Milliarden Dollar neue Strafzölle für chinesische Konsumgüter im Wert von 200 Milliarden Dollar
auf chinesische Importe einführt⁵. Diese traten am 24.9.2018 in Kraft. Liegen die Zölle zunächst bei
10 Prozent, sollen sie voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2018 auf 25 Prozent ansteigen. China
kündigte Vergeltung an und will US-Importe mit Extrazöllen in Höhe von 60 Milliarden Dollar
belegen. Sollte China tatsächlich mit weiteren Strafzöllen antworten, will auch Trump weitere
Strafzölle einführen, um die chinesische Wirtschaft zu schwächen. Der Streit droht zu eskalieren. Ein
Freihandel, bei dem der Handel durch keinerlei Zölle, Devisenvorschriften oder ähnliches
45 eingeschränkt ist, scheint immer unmöglicher zu werden, die internationale Handelsordnung könnte
zerbrechen.

- * Erstelle einen Zeitstrahl mit den wichtigsten Informationen.
- * Erkläre, wie der Handelsstreit ausgelöst wurde und warum Trump Strafzölle einführte.
- * Arbeite die Folgen der Strafzölle heraus und überlege, welche weiteren Folgen es geben könnte.

¹ Amerika steht für den Präsidenten an erster Stelle.

² <https://de.reuters.com/article/usa-alcoa-werksschliessung-idDEKBN0UM0I220160108>, 26.9.2018

³ <http://www.world-aluminium.org/statistics/>

⁴ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/motorradhersteller-harley-davidson-verlagert-us-produktion-wegen-eu-strafzoellen/22732674.htm?ticket=ST-8330868-bNupNZIYBfd0itl6f92-ap1>, 26.09.2018

⁵ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/handelsstreit-donald-trump-verhaengt-neue-strafzoele-gegen-china/23078738.html>, 26.09.2018